

ABSCHNITT 5

§12 Visualisierung als Hilfsmittel für die vollständige Systementfaltung

Solange nur die formale Seite¹ des Systems des Seinsganzen betrachtet wird, also das Instanzenmodell, wie in §8 definiert, kann Visualisierung der jeweils bearbeiteten Struktur-Details eine wertvolle Hilfe sein. Zum Beispiel zeigen die schematischen Darstellungen der Bilder 1-2 und 1-2a², in denen die System-Logik als bipolare (binäre) Baumstruktur visualisiert ist, sehr anschaulich, was zum vollständigen System-Modell, dem Instanzenmodell, noch fehlt:

- Man vermisst zunächst eine Begrenzung des Schemas (der 'Baumkrone' nach unten); es ist unklar, ob es überhaupt eine Grenze geben kann.
- In einem damit stellt sich die Frage, ob die 'Zweige' der Krone unbegrenzt in die Breite wachsen oder die Ausbreitung zugleich mit der Längs-Erstreckung an eine Grenze stösst.

Diese Fragen lassen sich anhand der schematischen Visualisierung anschaulich bearbeiten, was gegenüber einer rein abstrakten, diskursiv-rationalen Behandlung offenbar vorteilhaft ist. In der folgenden Sektion II wird sich zeigen, dass die Prädikation des Systems mit dem Wortlaut "ist Alles und Eines ...", genau die Information beibringt, die für die Bestimmung der vertikalen und horizontalen Ausdehnung der Baumstruktur, der seitlichen und unteren Grenzen des in Bild 1-2 intuitiv visualisierten Instanzenmodells erforderlich ist. Darüber hinaus wird uns die Prädikation helfen, die intuitive schematische Darstellung aufzurüsten in eine analytisch geometrische, die den Anschluss an die mathematische Analysis ('Infinitesimalrechnung') ermöglicht. Bevor ich die erste, ganz der Systemfindung gewidmete Sektion der Vorüberlegungen schliesse, noch eine kleine Kostprobe (Bild 1-2b), wie das Instanzenmodell zuletzt aussehen wird, wenn in Kapitel 3 die konkreten Namen der sprachlichen Ausdrücke identifiziert sein werden, für welche die Instanzen in Bild 1-2a nur erst die abstrakten Repräsentanten sind.

¹ nur die Instanzen $I_n^{(m)}$ mit ihren Bedeutungsfeldern, abstrakt definiert durch die Angabe ihres Ortes in der binären Baumstruktur, d.h. durch (1) die hierarchische Stufe m , (2) die Anordnung n (Abzählung von links der Instanzen auf Stufe m , nicht die Namen der Instanzen)

² In Bild 1-2 sind für die ersten drei hierarchischen Stufen bzw. die ersten zwei Entfaltungs-Stufen die involvierten Bestimmungsfelder der Instanzen (jeweils mit Kern und den zwei Primär-Momenten) in der intuitiv visualisierten Vorstellungs-Sphäre skizziert. In Bild 1-2a sind nur noch die Bedeutungs-Kerne (BK) und die Verbindungslinien gezeichnet. Die Verbindungslinien zeigen – anhand der Kerne –, welche Bedeutungsfelder-Paare einer bestimmten Stufe in welchen anderen Bedeutungsfeldern einer numerisch tieferen Stufe, im Bild – ihrer gesteigerten Symbiose-Komplexität wegen – aber höher eingezeichneten, Stufe symbiotisch aufgehen